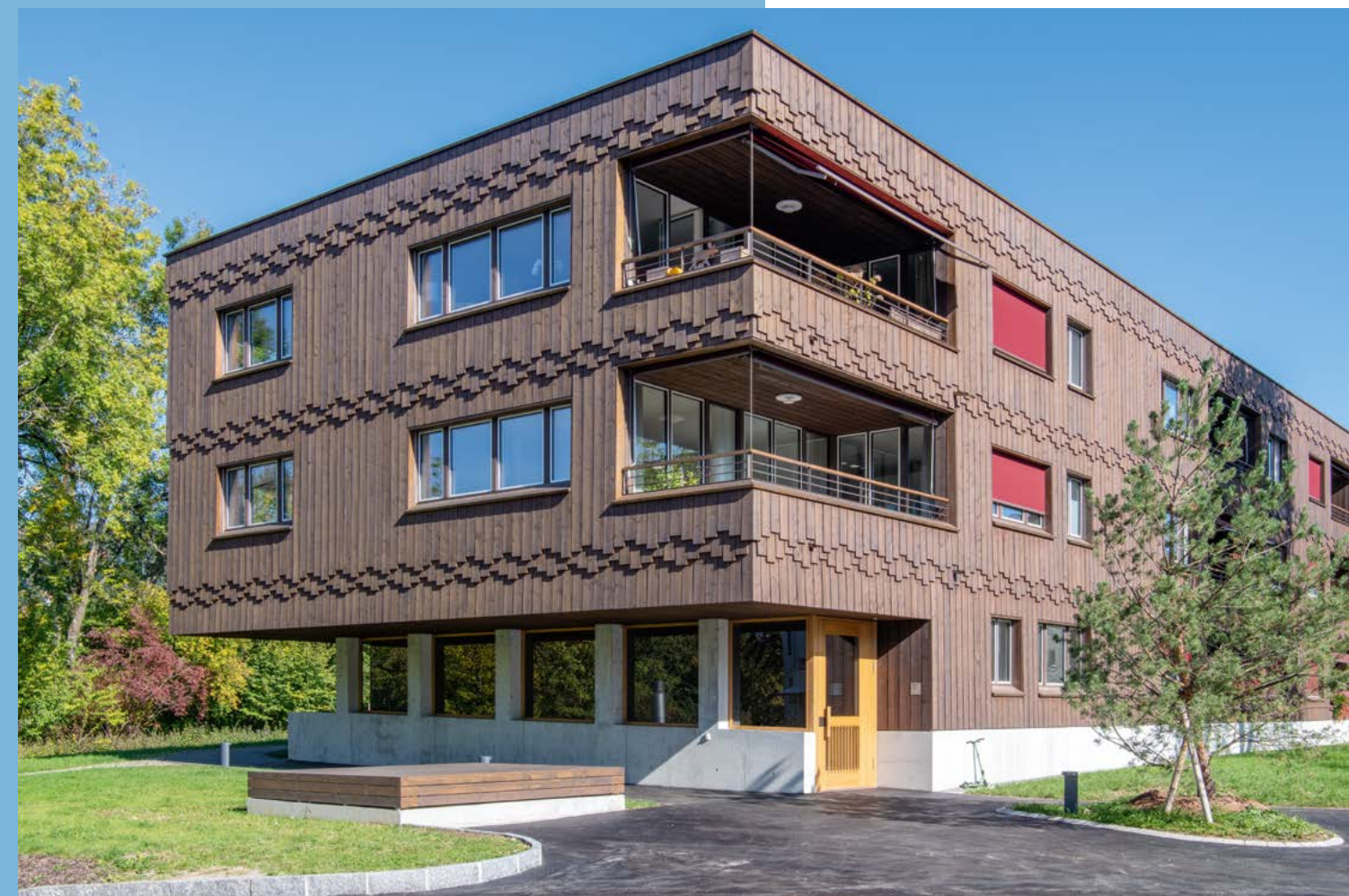


# Ein Ort zum Verweilen

Von Sigrid Hanke

**Genius loci – Eine Mühle und verschiedene Holzscheunen haben den Ort über lange Jahre geprägt, ihre kollektive Erinnerung inspirierte das Projekt. Der Ort heute besteht aus einer Überbauung, die sich mit ihren prägenden Holzfassaden stark mit dieser Erinnerung identifiziert. Durch eine städtebaulich geschickte Anordnung der Baukörper ist ein zentraler, öffentlich zugänglicher Platz als neuer Treffpunkt entstanden. Die Überbauung selbst überzeugt durch konsequente Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und grosse Innovationskraft.**

Ausführender Architekt ist Knut Lüscher, Lüscher-Lüscher Architekten, Winterthur. Entstanden ist eine Überbauung mit 26 Wohnungen, 4 Ateliers, einem Café und einem wunderschönen Park am Mattenbach. Bautechnisch sind die Gebäude der «Wohnanlage Grünmatt» schweizweit eine der ersten, welche in einer speziellen Holzhybridbauweise – Beton und Holz – erstellt wurden und den höchsten Minergie P-Standard aufweisen. Das entspricht ganz den Vorstellungen von Knut Lüscher, der unter anderem an der Accademia di architettura, Università della Svizzera italiana und der University of Southern California, Los Angeles, U.S.A. dozierte. Seine konsequent nachhaltig orientierte Architektur entspringt seiner Denkweise und Aufgabe, Gebäude zu erstellen, in denen sich die Menschen wohl fühlen – und die nachhaltig und zukunftsorientiert sind.







Die präzise artikulierte Fassade der Überbauung vereint geschickt die ortstypischen Elemente und Materialien der Scheunen, die den Ort prägten und interpretiert sie neu. Die Schalung besteht aus überlappenden, 20 cm breiten, druckimprägnierten, sägerohren Fichtenbrettern. Die bis zu 5,4 Meter langen Fensterbänke und alle Dachabschlüsse wurden aus massivem verwindungsstabilen Accoya Holz gefertigt. Eine heikle Aufgabe. Heikel war auch die Vorgabe, möglichst viele Bäume auf dem Areal zu erhalten ... ein Aufwand, der sich gelohnt hat, verleiht er doch dem heutigen Erscheinungsbild den gewünschten Effekt der Kontinuität. Verstärkt wird dieser durch die Juxtaposition der mächtigen Nadelbäume und den materialkongruenten Holzfassaden. Baum und Fassade werden eins. Die Wahl der Materialien wurde daher bewusst auf Holz und Beton beschränkt. Sie sollten in ihrer archaischen Form aus sich selbst sprechen und so die Vielschichtigkeit und den Reichtum ihrer Erscheinung auf die Gebäude übertragen.

**Wohnen zum Geniessen**

Den Wohlgefühlgedanken hat Knut Lüscher gekonnt umgesetzt. Die 3½- bis 6½-Zimmer-Wohnungen bieten viel Licht, bemerkenswerten Platz und grossartige kleine Details. Beispielsweise haben alle mindestens eine Loggia. Aus vielen Fenstern blickt man direkt auf den Mattenbach oder ins nahe Grün. Die



Mietpreise liegen im mittleren Segment – eine 4½-Zimmer-Wohnung mit 105 Quadratmetern Wohnfläche zum Beispiel kostet 2430 Franken inkl. Nebenkosten. Zu den spannenden Details gehören auch die eigens entworfene Lampe «Segmentum» in den Treppenhäusern und der besonders behandelte Stein mit einer gelungenen Haptik in der Küche. Und generell führen die eingesetzten natürlichen Materialien zu einem atmungsaktiven Gebäude. Bemerkenswert ist, dass diese edle Überbauung inklusiv Café für den moderaten Kubikmeterpreis von CHF 648.– realisiert werden konnte (BKP2/SIA 116, inkl. Honorare). Die Vorgabe, nachhaltig qualitativ hochwertige Wohnungen zu erschwinglichen Preisen anzubieten, wurde Realität.

**Die Energiewende 2050 bereits eingeplant**

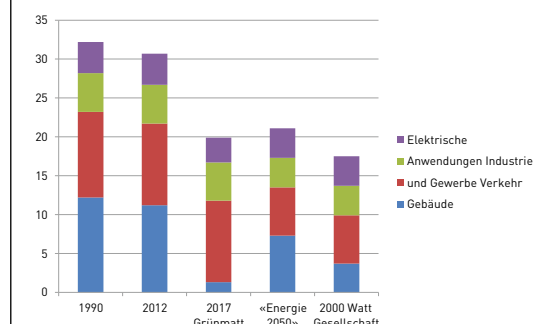
Bei der anfangs erwähnten speziellen Holz-Beton-Hybridbauweise werden die Betondecken direkt mit den Holzaußenwänden vergossen. Beide Materialien übernehmen statische Lasten. So kann man die Vorteile von Holz und Beton gleichermaßen nutzen. Beton ist preisgünstig und statisch hoch belastbar, Holz hat die deutlich besseren Wärmedämmeigenschaften und ist ebenfalls sehr belastbar. Gute Wärmedämmung ist bekanntlich die Voraussetzung für eine effiziente Heizung. Geheizt wird in «Grünmatt» mit Holzschnitzeln, in einer 130 KW Anlage. Speziell spannend dabei ist, dass die Schnitzel direkt von der Privatwaldkorporation Seen bezogen werden. In einer wegweisenden Synergie zwischen lokalen Energieproduzenten und Energieabnehmer wird alles Schnitzelholz direkt aus dem nahen Wald, auf kürzestem Weg zur Wohnanlage transportiert. Die Bewohner der «Grünmatt» sparen durch die CO<sub>2</sub>-neutrale und lokale Wärmeproduktion jedes Jahr zwei Tonnen CO<sub>2</sub> und erreichen mit einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten die Vorgaben der «2000 Watt-Gesellschaft». Viermal jährlich werden quasi ohne Transportweg die Schnitzel in den grossen Bunker – dem Herz der Heizungsanlage – eingefüllt. Zur Erwärmung des Warmwassers dient eine 80 m<sup>2</sup> thermische Solaranlage auf dem Dach. Das Wasser wird in zwei 3000 Liter Tanks gespeichert. All das führt dazu, dass schon heute im Grünmattquartier fast CO<sub>2</sub>-neutral gewohnt wird, ganz den Zielen der Energiewende 2050 entsprechend. Sogar die Werte der 2000-Watt Gesellschaft sind erreichbar, wenn man zum Beispiel Velo fährt. Den Anreiz dazu gibt allein schon der Veloraum. Denn auch ihm wurde architektonische Aufmerksam-



**Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emission der Wohnanlage Grünmatt**

Vergleich mit der Vision «Energie 2050» des Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL des Kanton Zürich. Gemäss der kantonalen Energie-Vision soll bis ins Jahr 2050 der CO<sub>2</sub>-Ausstoss aus fossilen Brennstoffen pro Kopf und Jahr noch höchstens 2,2 Tonnen betragen und der totale Energieverbrauch müsste sich auf ca. 21 MWh verringern.

**Energieverbrauch in MWh pro Einwohner und Jahr in der Schweiz**



Die Zahlen sind übernommen aus der Vision «Energie 2050» AWEL Kanton Zürich

**Erklärung:**

- Der jährliche Energieverbrauch für eine Person in der «Grünmatt» beträgt für das Heizen und das Warmwasser 1300 kWh/Jahr – 8,6 mal weniger als der normale Durchschnittsverbrauch.
- Die 2000-Watt-Gesellschaft verbraucht pro Jahr 17520 kWh und stösst 2000 kg CO<sub>2</sub> aus (2000 Watt × 24 h × 365 Tage = 17520 kWh/Jahr)

**Fazit:**

- Die Bewohner der «Grünmatt» erreichen schon heute die Energieverbrauchs-Vorgaben der Vision «Energie 2050» des Kantons Zürich.



**Bauherrschaft**

Grünmatt AG  
Oberer Deutweg 59  
8400 Winterthur

**Architekt**

Lüscher-Lüscher  
Architekten GmbH  
Oberer Deutweg 59  
8400 Winterthur  
Tel. 052 232 14 24  
www.l-l.ch

**Baumanagement**

Hubler  
Baumanagement GmbH  
Bahnhofstrasse 117  
8620 Wetzikon  
Tel. 043 540 83 65  
www.hublerbaumanagement.ch

**Haustechnik**

Hunziker Partner AG  
Zürcherstrasse 14  
8401 Winterthur  
Tel. 052 235 05 35  
www.hunzikerwin.ch

keit geschenkt, er ist leicht zugänglich, bietet genügend Platz und Tageslicht. Aus demselben Grund gibt es in der Tiefgarage Stromparkplätze. Die Dosen sind noch nicht installiert,

Anschlüsse aber vorhanden. Ebenso wie die Anschlüsse für die Photovoltaikanlage. «Hier wollen wir mit den Mieter noch einen Schritt weiter gehen und auch die E-Mobilität mit eigen produziertem Strom verankern. Uns allen ist die Nachhaltigkeit und Energieeffizienz beim Bau sehr wichtig. Und vielleicht können wir mit unserem Engagement bei den Mietern und deren Kindern den Anstoss dazu geben, noch einen grösseren Beitrag zu leisten.» Soweit das Anliegen von Knut Lüscher.

